Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF

Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)

Band: 27 (1985)

Heft: 10: Herbstzeit, Lesezeit

Artikel: Herbstzeit, Lesezeit

Autor: Buchmann, Ruth

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-157189

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

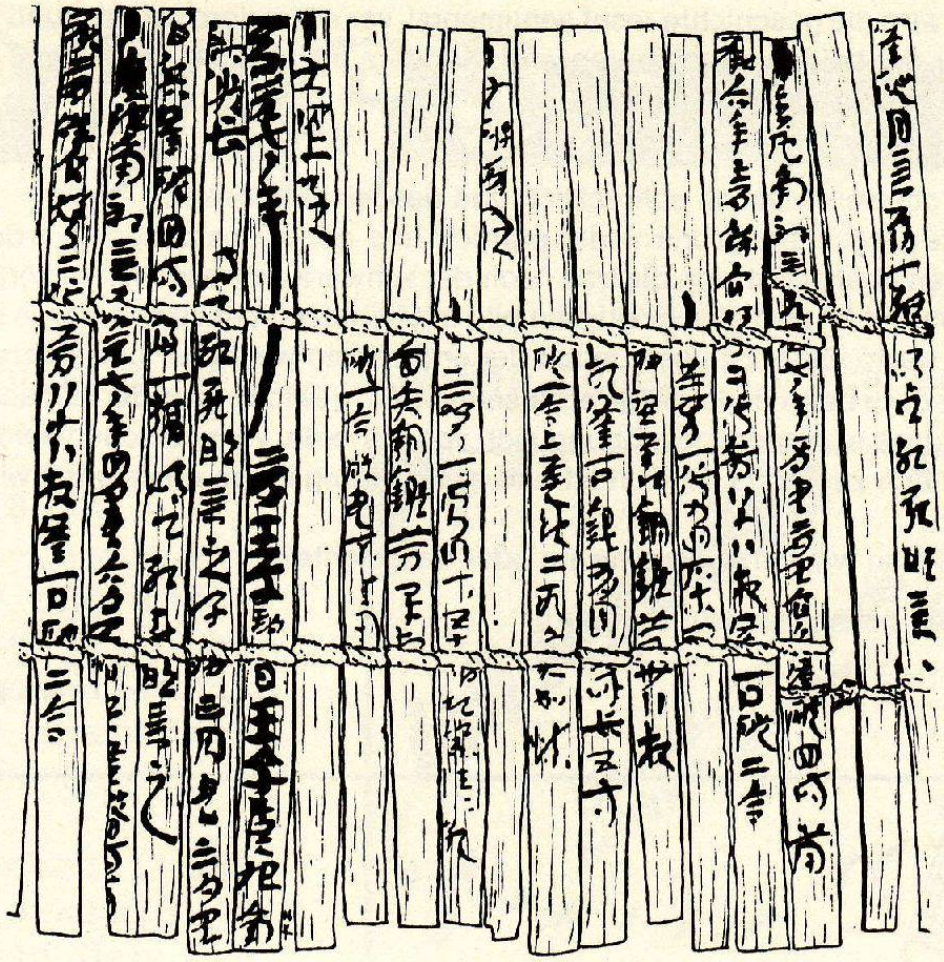
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



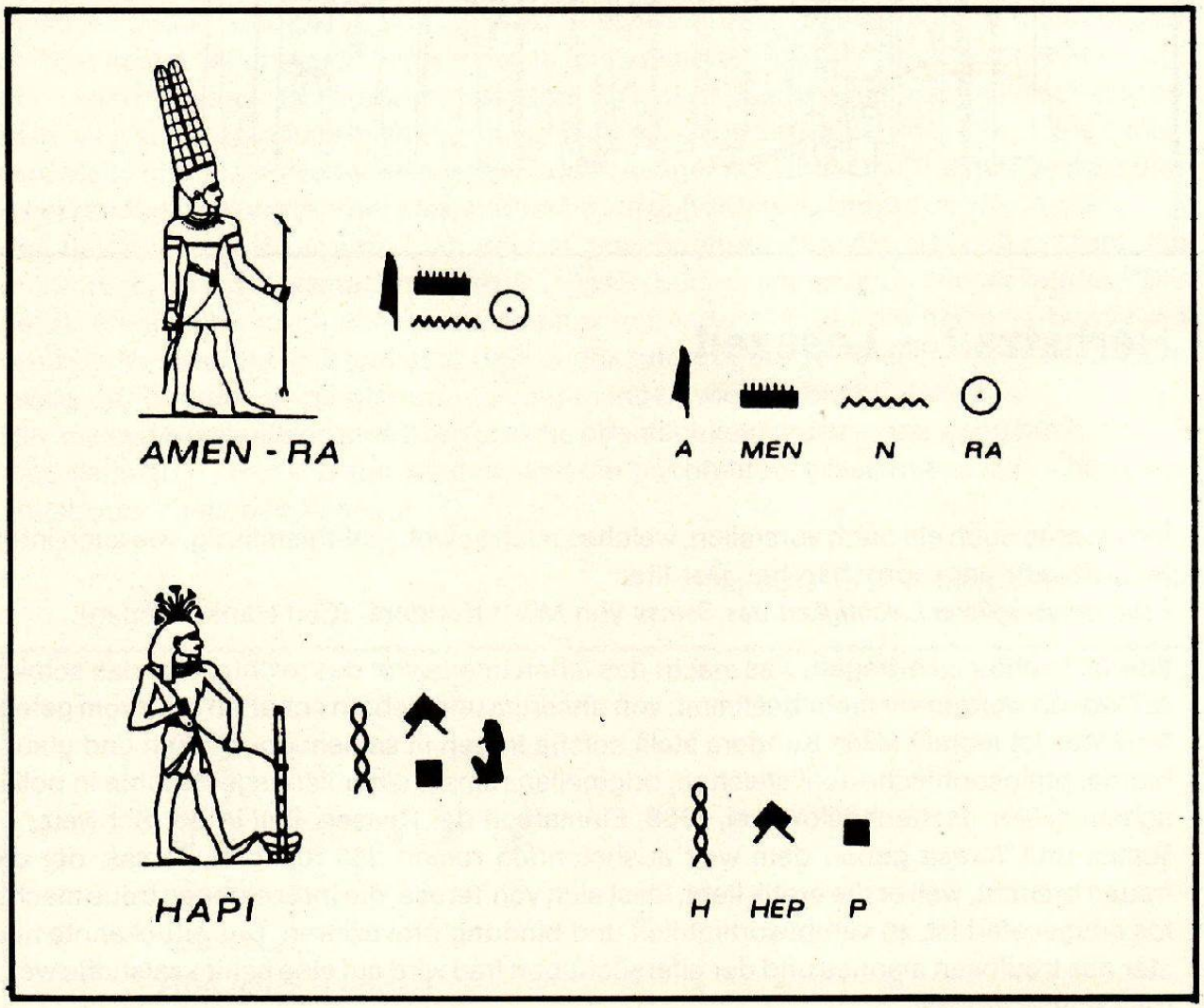
Herbstzeit – Lesezeit

Ich möchte euch ein buch vorstellen, welches mich sowohl gefühlsmässig, wie auch intellektuell sehr angesprochen hat. Der titel:
«Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins» von Milan Kundera. (Carl Hanser Verlag).

Was ist leichter zu ertragen, was macht das leben intensiver: das leichte oder das schwere? Wovon werden wir mehr bestimmt: von unserem ungelebten schatten oder vom gelebten? Was ist moral? Milan Kundera stellt solche fragen in seinem poetischen und glaubhaften, philosophische-realistischen, originellen roman, einer liebesgeschichte in politischem milieu: Tschechoslowakei, 1968, Einmarsch der Russen, Exil in der Schweiz.
Tomas und Teresa geben dem weit ausholenden roman das rückgrat. Tomas, der die frauen braucht, weil er die erotik liebt, lässt sich von Teresa, die ihrer eigenen treue machtlos ausgeliefert ist, zu verantwortlichkeit und bindung provozieren. Das altbekannte muster des treulosen mannes und der eifersüchtigen frau wird auf eine schicksalshafte wertfreie ebene gestellt.

Stellenweise wird die geschichte recht sentimental, vor allem dort, wo der hund zum projektionsträger der beiden hauptfiguren wird. Kundera bleibt dabei aber immer originell, und seite für seite spannend zu lesen.

Eine Leseprobe:
«Ist aber das schwere wirklich schrecklich und das leichte herrlich?
Das schwerste gewicht beugt uns nieder, erdrückt uns, presst uns zu boden. In der liebeslyrik aller zeiten aber sehnt sich die frau nach der schwere des männlichen körpers. Das schwerste gewicht ist also gleichzeitig ein bild intensivster lebenserfüllung. Je schwerer das gewicht, desto näher ist unser leben der erde, desto wirklicher und wahrer ist es.
Im gegensatz dazu bewirkt die völlige abwesenheit von gewicht, dass der mensch leichter wird als luft, dass er emporschwebt und sich von der erde, vom irdischen sein entfernt, dass er nur noch zur hälfte wirklich ist und seine bewegungen ebenso frei wie bedeutungslos sind.
Was also soll man wählen? Das schwere oder das leichte?»

Viel vergnügen beim lesen wünscht euch

Ruth Buchmann